



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

a) Polle-Köterberg-Holzminden. K. 15 u. 13.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

heißt im Volksmunde „die Papenhöfer Schweiz“ —, bei einem Teiche schöner Rückblick auf die Oldenburg, und bald nach **Marienmünster** (20 Min., s. T. 58). Weiter die Straße l. herum bis zur Gabelung und r. nach **Vörden**. Im Dorfe l. nach **Hohehaus** (1 St. 10 Min.). Durch das Dorf und dem Zeichen — nach hinter der Brücke l., dann gleich r. Wo die Straße nach 3 Min. r. biegt geht ein nicht unerheblich kürzender, aber schattenloser Fußweg l. ab, der bei km 1,1 wieder auf die Straße trifft. Besser folgt man der Straße weiter, die im Bogen nach l. durch das **Heiligegeisterholz** und am Forsthaus vorbei auf die Straße **Fürstenau-Höxter** führt. Auf dieser r. an **Brenkhausen** (l.) vorbei nach **Höxter** (2—2 $\frac{1}{4}$ St.).

Tour 60. Der Köterberg.

Am bequemsten ist der Köterberg von O., von der Weser aus zu erreichen. Für den Aufstieg und Abstieg kommen in Frage: Polle, Holzminden, Höxter. Am schnellsten und schönsten steigt man von Polle hinauf, der Weg von Holzminden ist etwas weiter und weniger schattig; noch etwas weiter ist der von Höxter. Für den Anmarsch oder Abstieg von oder nach NW. (Tal der Emmer

und Teutoburger Wald) kommen die Stationen Schieder und Lügde der Bahn Altenbeken-Hannover in Frage. Mit T. 58 und 59 ist eine Verbindung von dem Köterberge oder Rischenau oder dem Jagdhaus im Mörth leicht herzustellen und so ein Besuch Schwalenbergs oder auch Marienmünsters mit der Köterbergtour zu vereinigen.

a) **Polle—Köterberg** (1. direkt 2 $\frac{1}{4}$ St.; 2. über **Weißfeld** 2 $\frac{1}{2}$ St.; 3. über **Hummersen** 2 $\frac{3}{4}$ St.) — **Holzminden** 2 $\frac{1}{4}$ St.). K. 15 u. 13.

Zeichen: Polle-Köterbergweiße | blaue Scheibe.
Buchstaben, Köterberg-Holzminden

Von Polle zum Köterberge.

1. Direkter Weg. Von der Burg und aus dem Orte Straße südlich nach Heinsen. Nach etwa 5 Min. bei dem Wegw. Hummersen r. ab. — Hierher gelangt man von der südlich des Ortes gelegenen Anlegestelle der Dampfer, indem man zur Straße geht und sich auf ihr r. wendet. — Man folgt der Straße nach Hummersen bis hinter km 2,8 (38 Min.; Wegw.: Weißfeld 1,5; Hummersen 3,6; Polle 3,2). Hier entweder noch eine kurze Strecke geradeaus weiter, bis bald hinter Stein 0,4 ein Fahrweg r. in den Wald führt. Diesem nach an einem meist ausgetrockneten Bache aufwärts. Nach 30 Min. fünffache Wegekreuzung. Oder bei km 2,8 in die Waldecke hinein und zunächst auf Fußweg, dann auf Holzabfuhrweg in südwestl. Richtung in 26 Min. nach Forsth.

Ziegelei, und l. in 8 Min. zu der genannten Wegekreuzung. Hier geradeaus weiter und nach 10 Min. l. ab. Nach 7 Min. Schleife l., dann wieder r. und hinter einem kleinen Steinbruch r. (auf die Zeichen achten!) hinauf zum Waldrande (20 Min.). Hier trifft man auf den von Holzminden kommenden Weg. Ihm folgt man r. zur Waldecke (schöne vom Solingverein gefaßte Quelle). Dann l. durch die Felder. Wo diese aufhören, r. zum kahlen Gipfel mit der Schutzhütte (20 Min.).

2. Über Weiffenfeld, $\frac{1}{4}$ St. weiter aber bei nassem Wetter sehr zur empfehlen. — Wie in 1 bis zu km 2,8, hier r. zur Weiffenfelder Mühle (20 Min.). Vor dieser l. wieder auf schöner Straße an Forsth. Ziegelei vorbei zu der in 1 erwähnten fünffachen Wegekreuzung (20 Min.). Nun r. weiter wie in 1.

3. Über Hummersen, $2\frac{3}{4}$ St., weniger Schatten. — Wie in 1 zu km 2,8 und r. zur Weiffenfelder Mühle; hier Feldweg l. nach Hummersen (s. T. 60 d). Am Südwestende des Dorfes bei der Gabelung r. zum Walde und den Wegeschildern nach, bald südlich, später an einer Waldwiese (r.) vorbei nach Dorf Köterberg ($\frac{3}{4}$ St.). Von hier Fußweg auf den Gipfel noch 20 Min.

Der Köterberg (497 m; 410 m über der Weser), der „Brocken“, wenn auch nicht die höchste Erhebung, des Weserberglandes, besteht aus Keupersandstein. Er dacht sich nach O. allmählich ab, während er nach den anderen Seiten steil, wenn auch nicht so tief, abfällt. Auf seiner Kuppe grenzen die Provinzen Hannover und Westfalen (in letzterer die Besetzung des Herzogs von Ratibor), sowie das Fürstentum Lippe-Deilmold zusammen.

Der Berg ist reich an **Sagen**. In seinem Innern birgt er Gold und Schätze, die einen armen Mann wohl reich machen könnten, wenn er dazu gelangte, aber schrecklich aussehende Männer und Riesen verscheuchen die Leute, wenn sie in Höhlen einzudringen suchen, und der einzige, den ein Königsfräulein mit Hilfe der Springwurzel hereinführte, ein friedlicher Schäfer, vergaß drinnen das Beste, die Springwurzel. Krachend schlug das Tor hinter ihm zu, und er konnte nimmer wieder hinein kommen.

Außer der obenerwähnten am Wege nach Polle und Holzminden, 9 Min. entfernt, gelegenen **Quelle** befindet sich noch eine zweite 50 m unterhalb des Gipfels an der nach dem Dorfe Köterberg zugekehrten Seite. — **Wirtschaft** in dem 10 Min. nordwestlich unterhalb gelegenen Dorfe Köterberg. Bei schönem Wetter auch oben Ausschau; auf Bestellung kommt der Wirt Joh. Marx herauf. — Zu Wagen gelangt man ziemlich nahe an den Berg heran, wenn man von Polle oder von Höxter aus nach dem Dorfe Köterberg fährt. Von hier sind es noch 20 Min. bis auf den Gipfel.

Von der Plattform der vom Solingverein erbauten, zum Besteigen eingerichteten **Schutzhütte** großartige **Rundsicht**: Genau im O. der tafelförmige Holzberg bei Stadtoldendorf. Hinter ihm in der Ferne bei klarem Wetter der Harz mit dem Brocken. Vom Holzberg nach r. ziehend der Solling. An der kahlen Stelle etwa in der Mitte des Zuges der Moosberg mit einzelnen Tannengruppen.

Vor dem Solling Holzminden. Im **SO.** am Fuße des Ziegenberges Höxter und dahinter Fürstenberg. Verfolgt man den Rücken des Ziegenberges nach r., so trifft man den Bismarckturm auf der Bosseborner Warte. Hinter ihm ziemlich im **S.** die runde Kuppe des Deiselberges und r. davon bei klarem Wetter der Habichtswald bei Cassel mit dem Herkules und dem Hohen Gras (Turm). Hinter Höxter der breite Zug des Rheinhardswaldes. Im **SW.** und **W.** die lange Kette der Egge und des Teutoburger Waldes. Das Hermannsdenkmal ist genau über das Dorf Niese, das erste l. vom Dorfe Köterberg, hin zu sehen. Im **NW.** die Masse des Schwalenberger Waldes. Schon fast im **N.** der Hohe Asch mit seiner oben bewaldeten, sonst kahlen Kuppe. Im **N.** die Weserkette, fast von der Porta bis zum Süntel; r. dahinter der Deister. Vor dem Süntel

das Ottensteiner Plateau mit Ottenstein und der Haddenser Kirche; l. Neersen. R. neben dem Süntel Osterwald und Saupark, dann, nach r. ziehend, die lange Kette des Ith, über den der Kahnstein herübersieht. Dann der Vogler mit dem Ebersnacken, hinter ihm der Hils mit dem Raabeturm auf dem Großen Sohl. R. die Homburg und davon r. der Elfas und vor ihnen auf die Weser zu ziehend Burgberg und Everstein; l. vor dem Vogler ein Stück Wesertal mit Polle, Brevörde, Felsen bei der Steinmühle (sie selbst nicht) und bei Grave. Im **N.** im Vordergrunde Dorf Köterberg; r. davon nach Polle zu Hummersen und Weißenfeld. Nach l. Niese, Langenkamp, Kollerbeck, l. davon die Oldenburg. Im **W.** die Häuser von Falkenfucht, r. dahinter Löwendorf, Papenhöfen und im **S.** Fürstenau.

Nach Holzminden steigt man den kahlen Abhang in östl. Richtung wieder hinunter bis an den Hochwald, dann r. um die Waldecke und immer am Walde (l.) entlang, allmählich r. biegend bis vor das Gehöft Strohberg, hier l. hinein (Schild) und bald r. steil hinunter (auf die Zeichen achten!) bis auf eine Straße; auf ihr r. an der Wegekreuzung (Hummersen 4; Polle 7; Bödexen 3; Höxter über Brenkhausen 9,5; Köterberg 2,3; Albaxen 5,4; Holzminden 7,5 km) vorbei nach Forsth. **Bröken** (35 Min.).

Vor demselben ein **Denkstein**; hier sollen drei Nonnen aus Corvey, die sich bei einem Spaziergang verirrt hatten, nach dreitägigem Um-

herirren ein Glöcklein haben klingen hören, und dem Klange nachgehend, gerettet sein. Im Forsthaus Milch zu haben.

Weiter auf der Straße; 40 Schritt nach Wiedereintritt in den Wald, führt l. ein schmaler Pfad in etwa 50 Schritten zu einer **Quelle**. 10 Min. später von der Straße l. ab auf breiter Schneise, dann Fußweg unter alten Eichen, zuletzt Fahrweg. Nach 27 Min. r. ab durch Eichenwald auf Straße und r. zu dem Ratiborschen Forsth. **Twier** (15 Min.). Von hier entweder auf der Straße weiter oder etwas kürzeren Fußweg l. neben ihr am Bach entlang nach Dorf **Stahle** (23 Min.). Bei der Kirche r. und schließlich über die Weserbrücke nach **Holzminden** (18 Min.).

60b) Holzminden—Köterberg ($2\frac{1}{2}$ St.) — **Polle** (1. direkt 1 St. 50 Min.; 2. über Weißenfeld 2 St. 5 Min.; 3. über Hummer-